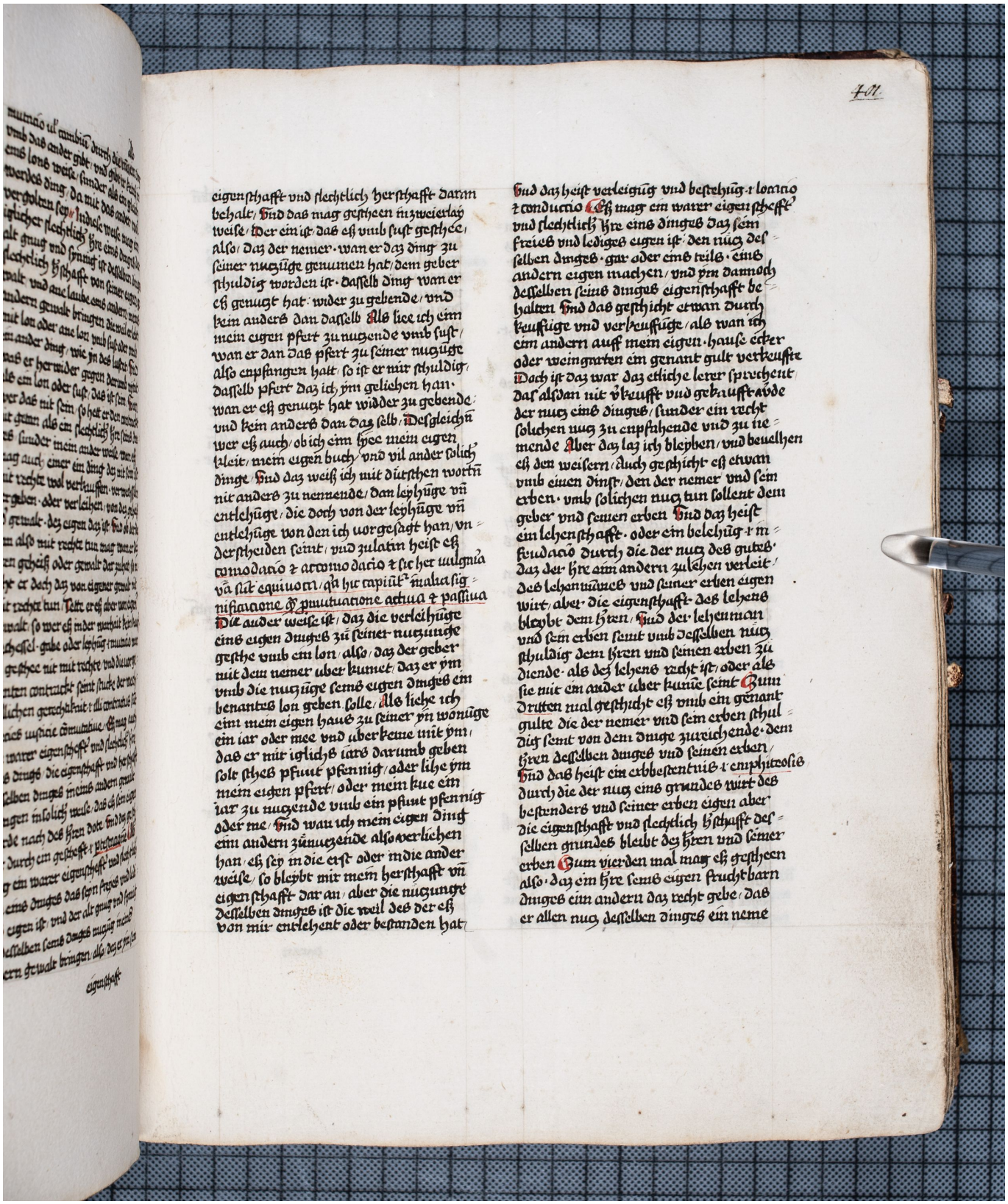
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=39919
Copyright: Melk, Benediktinerstift



401

eigenschafft vnd slechtlich herschafft darum
behalt/ Vnd das mag gesteen in zweierlay
weise/ Der ein ist das es vmb sust gesthee/
also/ Daz der nemer · wan er daz ding zu
seiner nutzüge genumen hat/ dem geber
schuldig worden ist · dasselb ding wan er
es genutzt hat · wider zu gebende/ vnd
kein anders dan dasselb Als lieh ich ein
mein eigen pfert zu nutzende vmb sust/
wan er dan das pfert zu seiner nutzüge
also empfangen hatt/ so ist er mir schuldig/
dasselb pfert daz ich ym gelichen han ·
wan er es genutzt hat widder zu gebende/
vnd kein anders dan daz selb/ Desgleichē
wer es auch/ ob ich ein hoe mein eigen
tzleit/ mein eigen buch/ vnd vil ander solich
dinge/ Vnd daz weiß ich mit dürsthen wortē
nit anders zu nennende/ dan leyhüge vñ
entlehüge/ die doch von der leyhüge vñ
entlehüge von den ich vorgesagt han/ vn
derschieden seint/ vnd zu latin heist es
commodatū & accomodatio & sic her vulgata
vā sūt equiuoci/ qā hic capitūr malua sig
nificatione & mutuatione actiua & passiua
Die ander weise ist/ daz die verleihüge
eins eigen dinges zu seiner nutzunge
gesthe vmb ein lon/ also/ daz der geber
mit dem nemer vber kumet/ daz er ym
vmb die nutzüge sems eigen dinges ein
benantes lon geben solle/ Als lieh ich
ein mein eigen haus zu seiner yn wonüge
ein iar oder mee vnd vber keme mit ym/
das er mir iglichs iars darumb geben
solt sthes pfunt pfennig/ oder lihe ym
mein eigen pfert/ oder mein kue ein
iar zu nutzende vmb ein pfunt pfennig
oder me/ Vnd wan ich mein eigen ding
ein andern zünutzende also verlichen
han/ eh sey in die erst oder in die ander
weise/ so bleybt mir mein herschafft vñ
eigenschafft dar an/ aber die nutzunge
desselben dinges ist die weil des der es
von mir entlehent oder bestanden hat/
Vnd daz heist verleihüg vnd bestehüg · locatio
& conductio Es mag ein warer eigen scheffe
vnd slechtlich kre eins dinges daz sein
freies vnd lediges eigen ist/ den nutz des
selben dinges · gar oder eins teils · eins
andern eigen machen/ vnd ym damach
desselben seins dinges eigenschafft be
halten Vnd das gesthicht etwan durch
keufüge vnd verkeufüge/ als wan ich
ein andern auff mein eigen · hause ecker
oder weingarten ein genant gult verkeuffte
Doch ist daz war daz etliche leter sprechent
das alsdan nit vberufft vnd gekauffte
der nutz eins dinges/ sunder ein recht
solichen nutz zu empfahende vnd zu ne
mende Aber daz laz ich bleyben/ vnd bevelhen
es den weisern/ duch gesthicht es etwan
vmb einen dinst/ den der nemer vnd sein
erben · vmb solichen nutz tun sollent dem
geber vnd seinen erben Vnd daz heist
ein lehenschafft · oder ein belehüg · in
feudario durch die der nutz des gutes
daz der kre ein andern zu lehen verleit/
des lehen rūrets vnd seiner erben
wirt/ aber · die eigenschafft des lehens
bleybt dem krren/ Vnd der lehenman
vnd sein erben seint vmb desselben nutz
schuldig dem krren vnd seinen erben zu
diende · als des lehens recht ist/ oder als
sie mit ein ander vber kumē seint Zum
drutten mal gesthicht es vmb ein genant
gulte die der nemer vnd sein erben schul
dig seint von dem dinge zureichende · dem
krren desselben dinges vnd seinen erben/
Vnd das heist ein erbbestentnis · emphiteosis
durch die der nutz eins grundes wirt des
besteenders vnd seiner erben eigen aber
die eigenschafft vnd slechtlich herschafft des
selben grundes bleibt des krren vnd seiner
erben Zum vierden mal mag es gesteen
also · daz ein krre sems eigen fruchtbarn
dinges ein andern daz recht gebe/ das
er allen nutz desselben dinges ein neme